

Durch die Vielfalt von Lebensstilen und Lebenssituationen Älterer ergeben sich besondere Herausforderungen und Aufgaben.

Grundlage

Die Arbeit des Fachdienstes orientiert sich an der Lebenswelt und am Lebens- und Sozialraum der Menschen.

Zielgruppen

Sie umfasst Maßnahmen, Angebote, Projekte, Initiativen und Veranstaltungen, die sich an Ältere des dritten und vierten Lebensalters richten. Dabei wird die generationsübergreifende Perspektive zunehmend deutlicher.

Arbeitsformen

Die Mitarbeiter(innen) arbeiten initiiierend und kooperativ mit den anderen Diensten und Einrichtungen auf verbandlicher, kirchlicher und kommunaler Ebene.

Einige Aufgaben werden in Zusammenarbeit mit den Sozialstationen und der Diakonie als „diepflegebrücke. Netzwerk Basisversorgung. Hilfen im Umfeld häuslicher Pflege“ erbracht.

Die Vernetzung von Angeboten ist handlungsleitend, bei der das Miteinander von freiwillig Engagierten und hauptberuflichen Mitarbeitern partnerschaftlich gestaltet wird.

Im Zusammenhang mit der Gestaltung sozialen Lebens und der Netzwerkarbeit gewann die Mobilisierung von Selbsthilfe und von freiwilligem, bürgerschaftlichem Engagement in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung. Sie schlug sich nieder in der Einrichtung eines Kompetenzzentrums Ehrenamt, mit der für soziales Engagement intensiver geworben und es gefördert wird.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Mitarbeiter(innen) besitzen gerontologisches Grundlagenwissen, Kenntnisse in Bildungs- und Sozialarbeit, in Methodik der Gemeinwesenarbeit und Sozialraumentwicklung sowie fachspezifische Rechts- und Verwaltungskenntnisse.

Kontakt suchen Hilfen finden

www.basisversorgung-biberach.de
www.nachbarschaftshilfen-bc-slg.de
www.kathseniorenarbeit-bc-slg.de
www.ehrenamt-bc.com

Sozial- und Lebensberatung,
Kuren und Erholung 0 73 51/5005-150
Frauenschutzhaus 0 73 51/5005-160
Kath. Schwangerschafts-
Beratung 0 73 51/5005-150
Migrationsdienst 0 73 51/5005-134
Psychologische Familien-
und Lebensberatung 0 73 51/5005-140
Beratung Suchtkranke 0 73 51/5005-170
Hospiz und Trauer 0 73 51/5005-130
Gemeindepsychiatrisches
Zentrum 0 73 51/58795-0



Herausgegeben von:
Caritas-Region Biberach-Saulgau
Fachdienst Hilfen im Alter
Thomas Münsch
Kolpingstraße 43
88400 Biberach

Telefon: 0 73 51/50 05-130
Telefax: 0 73 51/50 05-183
hia@caritas-biberach-saulgau.de
www.caritas-biberach-saulgau.de

Rechtsträger: Caritasverband der
Diözese Rottenburg-Stuttgart e. V.

Fotos: iStock Photo / Fotolia
Gestaltung: Team Rogger GmbH, Biberach
Stand. 20.06.2013



Fachdienst

Hilfen im Alter

Kompetenzzentrum Ehrenamt
soziale Netzwerke in Gemeinden

Caritas Region Biberach-Saulgau

Einzugsbereich: Dekanate Biberach und Saulgau
(LK Biberach, östlicher Teil des LK Sigmaringen und
ein Randbereich des LK Ravensburg)

Not sehen und handeln.
C a r i t a s



Ihre Sorgen sind unsere Sorge...



Aufgaben und Arbeitsbereiche:

Gemeindenaher Begegnungs- und Unterstützungsformen zu schaffen, bildet die Basis für alle weiteren Bausteine und spezifischeren Angebote. Über die Zielgruppe der Senioren hinaus, werden Brücken in die Kirchengemeinden hinein geschlagen durch den Schwerpunkt „Caritas und Gemeinde“, um diakonische Angebote im Raum der Kirche weiter zu entwickeln und verlässliche Hilfenetzwerke vor Ort zu schaffen.

Die Geschäftsführung des Forums Kath. Seniorenarbeit und die darüber organisierten Veranstaltungen für die Verantwortlichen und Leitungen der Seniorengemeinschaften, -gruppen und Begegnungsstätten in Kirchengemeinden ist weiterer Auftrag.

Entlastung pflegender Angehöriger

Unsere Sorgearbeit gilt in besonderer Weise den pflegenden Angehörigen. Für sie werden Gesprächskreise angeboten. Psychosoziale Beratung geschieht parallel an den einzelnen Standorten, ergänzt durch Wegbegleitung durch die Pflegebegleiterinitiative.

Wir informieren zukünftig Pflegende und veranstalten Seminare für ehemals Pflegende. Dort werden Fragen der Sinnfindung und der Spiritualität thematisiert.

Kursreihen für Angehörige mit spezifischen Belastungs- und Pflegesituationen z.B. zu Demenz werden regelmäßig und gemeindenah angeboten. Modellhaft sind die jährlichen Freizeiten für Pflegebedürftige und ihre Angehörigen im Bildungshaus in Rot an der Rot.

Organisierte Nachbarschaftshilfe

Die Geschäftsführung der Kath. Katholische Arbeitsgemeinschaft für Organisierte Nachbarschaftshilfe als ein freiwilliger Zusammenschluss der 48 organisierten Nachbarschaftshilfegruppen und deren Träger fördert und berät die Mitglieder.



Bei den organisierten Nachbarschaftshilfegruppen haben sich über 600 Frauen auf freiwilliger Basis zusammengefunden, um ältere Menschen, Behinderte, pflegende Angehörige und Familien in Not durch praktische Hilfestellungen in deren Haushalten zu unterstützen.

Wohnberatung

Wohnberatung wird regelmäßig in Haushalten zum Teil mit ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen geleistet. Auch durch Veranstaltungen sollen Maßnahmen der Wohnraumanpassung bei Pflege, Behinderung und fortgeschrittenem Alter angeregt werden.

christliche Patientenvorsorge

Wir informieren und beraten zur Patientenverfügung und anderen vorsorgenden schriftlichen Willenserklärungen, insbesondere zur christlichen Patientenvorsorge.

Hospiz und Trauer

Das Aufgabenfeld Hospiz und Trauer mit Geschäftsführung der Arbeitsgemeinschaft der ambulanten Hospizgruppen und -dienste, mit Qualifizierung der ehrenamtlichen Mitarbeiter und -innen, mit dem ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst und mit der Kontaktstelle Trauer ist eng mit dem Fachdienst Hilfen im Alter verknüpft.

anwaltschaftliche Interessensvertretung älterer Menschen

Die anwaltschaftliche Interessensvertretung älterer Menschen geschieht durch besondere Veranstaltungen (z.B. „Politik trifft Pflege“) und durch die aktive Mitarbeit in Seniorenräten.

